

Präventionsarbeit an Schule - externe Begleitung für eine nachhaltige Schulkultur?!

*Anmerkungen – Ansätze – Erfahrungen des Projekts
„Gewaltprävention und Demokratielernen“, Hessen*

Referent: Christian Wild

Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)



Projekt des Hessischen Kultusministeriums (HKM)



Gliederung:

- 1. GuD – Selbstverständnis, Ziele**

- 2. Unterstützungsangebote**
 - 2.1 Fortbildung**
 - 2.2 Beratung**

- 3. Aufbau unterstützender Strukturen zur Förderung der Nachhaltigkeit**

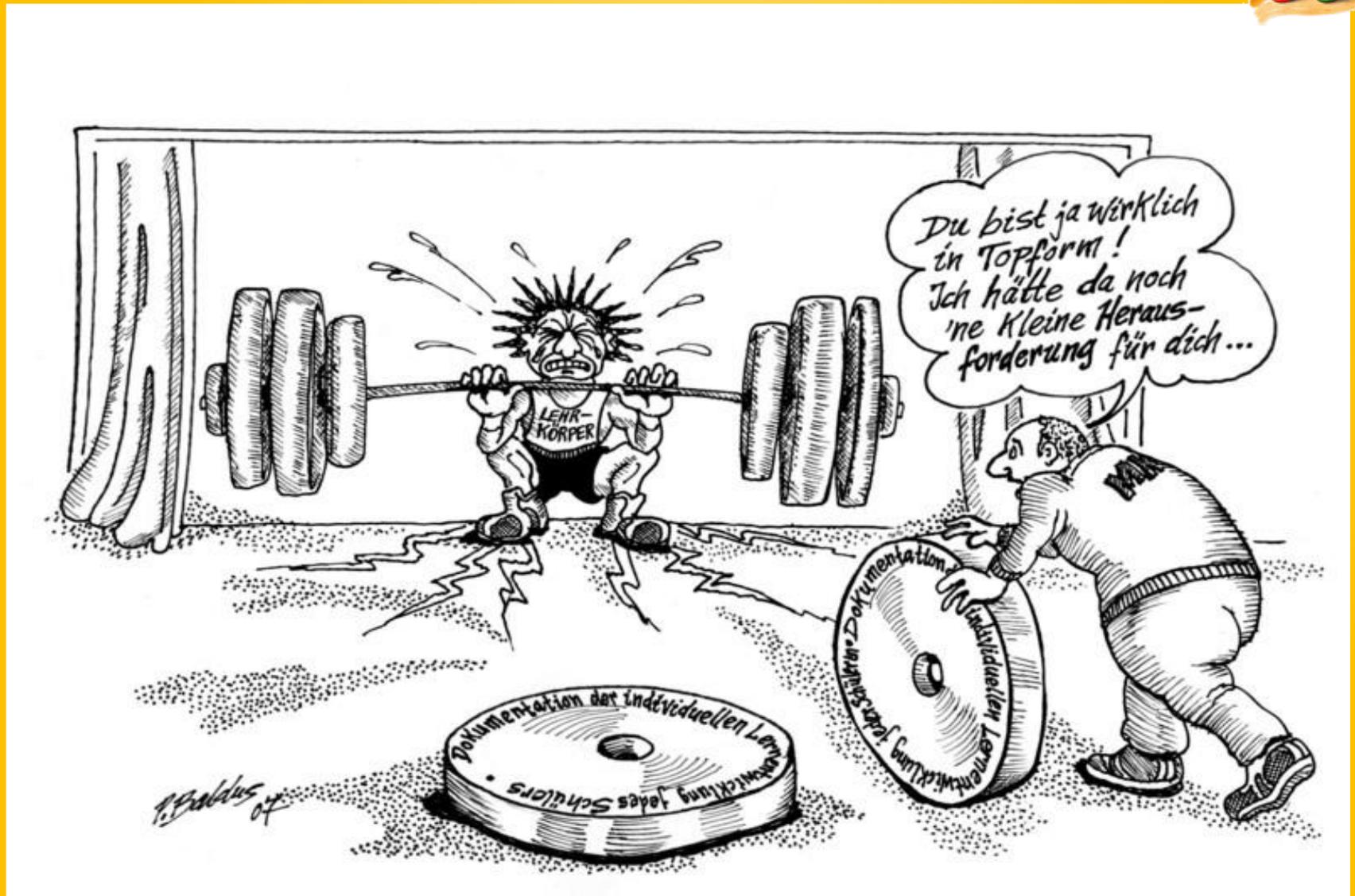


1. GuD-Selbstverständnis; Ziele

- **GuD unterstützt** Schulen bei der nachhaltigen Implementierung von gewaltpräventiven und demokratieförderlichen Programmen.
- **GuD ist davon überzeugt**, dass Gewaltprävention nur in demokratischen Strukturen erfolgreich ist.
- **GuD betrachtet** Schule als System **und fördert** die Verschränkung des Bildungs- und Erziehungsauftrags von Schule.

Wie kann das nachhaltig gelingen???

So geht's in der Regel nicht....



2.1. Unterstützungsangebote: Fortbildung



Angebote u.a. in den Themenbereichen:

- ❑ **Mediation / konstruktive Konfliktbearbeitung**
- ❑ **Soziales Lernen in Klassen**
- ❑ **Mobbing**
- ❑ **Klassenrat**
- ❑ **Kooperatives Lernen**
- ❑ **Trainingsraum**
- ❑ **Umgang mit sexualisierter Gewalt**

→ *Qualifizierung von Lehrer/innen, Sozialpädagoge/Innen, Schulleitung*

→ *i.d.R. mehrtägig und praxisbegleitend*

→ *Arbeit an Haltungsveränderung, nicht nur Methodenaneignung*

→ *Ziel: Veränderung von Unterrichts- und Schulkultur*



2.2. Unterstützungsangebote: Beratung

- **Beratung auf Anfrage**
(für Schulleitungen, Projekt- oder Steuergruppen; zu Pädagogischen Tagen, Konferenzen u.a.)
- **Einstiegs- und Orientierungsberatung**
(für Schulen, die mit GuD-Themen arbeiten wollen)
- **Prozessberatung u. –begleitung in regionalen Gruppen**
(für Koordinator/innen des Themenfeldes: je zwei Personen/Schule; zwei Tage pro Schuljahr)
- **Qualifizierung für Schulleitung: Leitungsrolle / -verantwortung**
(für Schulleitungsteams; für Schulleitungen und Projektverantwortliche)

4. UMSETZUNG / VERÄNDERUNGEN IN DER SCHULE:

- Trainings mit Schülern
- Unterrichtseinheiten
- Vereinbarung über Regeln
- Veränderung der Schulkultur



3. QUALIFIZIERUNG

- Fortbildungen (bei GuD 1- 4 Tage)
- passend zum Bedarf der Schule
- für Lehrer, Schulleitung, Sozialpädagogen etc.



2. ENTSCHEIDUNG ÜBER MASSNAHMEN:

- Was wollen wir dagegen unternehmen?
- Welche Schwerpunkte wollen wir setzen?
- Wie müssen wir uns qualifizieren?



1. ANALYSE:

- Welche Probleme gibt es an unserer Schule?
- Wo sind Veränderungen notwendig?



3. Weitere Elemente der Förderung

der Nachhaltigkeit:

- **Unterstützung verbindlicher Strukturen in der Schule; feste Ansprechpersonen:**

GuD hat einen Verteiler mit ca. 450 schulischen Ansprechpersonen aufgebaut, die regelmäßig über Unterstützungsangebote informiert werden. Dies stärkt (auch) die innerschulische Organisation in diesem Bereich.

- **Bedarfsgerechte Angebote:**

intensive Einstiegsberatung zur Feststellung des Bedarfs und zur Gestaltung des passenden Angebots – auch unter dem Gesichtspunkt der langfristigen Umsetzung im Schulalltag.

- **Langfristige Begleitung der schul. Arbeit:**
Begleitung / Beratung schulischer Koordinator/innen in so genannten Prozessentwicklungsgruppen:
Teilnehmer/innen: zwei zuständige Personen pro Schule
Leitung: zwei Berater/innen mit Fachkompetenz GP
Organis.: zwei Tage pro Jahr; z.Zt. hessenweit 16 Gruppen.

*(weiter gehende Informationen zu diesem Angebot s. GuD-Homepage:
www.gud.bildung.hessen.de → Beratungsangebot → Projektentwicklung)*

- **Stabile Unterstützungsstrukturen:**
Arbeit im bildungspolitischen System, um für die Schulen transparente und kontinuierliche Unterstützungsstrukturen anbieten zu können, die (möglichst wenig...) den jeweiligen politischen Veränderungen unterworfen sind.



Weitere Informationen finden Sie unter:

www.gud.bildung.hessen.de

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit...



Für weitere Fragen und Anmerkungen Ihrerseits
stehen wir gerne zur Verfügung.